

# **MENSCHENFEIND**

## **VON FABIAN ALDER | FREI NACH MOLIÈRE**

Fabian Alder versetzt den Klassiker „Der Menschenfeind“ von Molière mit viel Humor in die Welt von heute. Auch sein Alceste regt sich über die ihn umgebende Gesellschaft auf. Kein neuer, kein authentischer Gedanke in keinem Kopf. Alles abgeschmackt, kopiert, von außen in die Hirne eingeblasen von beeinflussenden Stichwortgebern wie sozialen Medien, Psychologie-Ratgebern, Netflix-Serien, Werbe- und Marketingagenturen, Umfrageinstituten und dem abstumpfenden und normierenden Bildungssystem. Keiner hält es mehr aus, wenn jemand eine andere Meinung vertritt. Empörung oder Sentimentalität werden mit echtem Engagement verwechselt und am Ende des Tages gibt es sowieso nur eine Sache, die die Menschen wirklich interessiert: die ununterbrochene Verfügbarkeit sämtlicher Konsumgüter.

**Unter Beibehaltung des Grundplots beweist Alder mit seiner gewitzten Überschreibung, in der auch auf Reim und Versmaß nicht verzichtet wird, die absolute Zeitlosigkeit und Brisanz dieses Komödienklassikers. Und zeigt uns, dass große Wut auch sehr komisch sein kann.**

**„Man kriegt in höchst vergnüglicher Form den ganzen Molière in seiner Gesellschaftskritik und als Bonus-Track auch noch den Wahnsinn unserer aktuellen Lebenswelt dazu ... Die Transformation gelingt. Dieser 'Menschenfeind' ist raffiniert, grob und platt zugleich. So wie das Vorbild. Er betont dabei das Politische mehr als das Private, steckt voller Anspielungen auf all jene Überheblichen des Establishments, die sich heutzutage hierzulande für begnadete Volksvertreter, geniale Macher oder gar für kreativ halten.“ (Die Presse)**

**UA: 29. April 2023, TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße**

**3 D / 3 H**

# FABIAN ALDER

geboren 1981 in Scherzingen (CH), war Regieassistent am Schauspiel Essen und am Schauspielhaus Zürich, bevor er an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin Regie studierte. Von 2009 bis 2013 Hausregisseur am Theater Augsburg. Außerdem Regiearbeiten am Schauspielhaus Zürich, Schauspiel Essen, Theater und Philharmonie Thüringen sowie am Theater Magdeburg. Seit 2013 arbeitet er regelmäßig in Österreich, u.a. am Theater in der Josefstadt, dem Landestheater Niederösterreich sowie am Bronski & Grünberg in Wien. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur Unterrichtstätigkeit am Regieinstitut des Max-Reinhardt-Seminars sowie an der Schauspielschule Krauss. Fabian Alder ist zweifacher Träger des Kulturförderpreises des Kantons Thurgau.



© Jan Gartner

# STÜCKAUSZUG

CÉLIMÈNE

Ah Madame, kommen Sie rein!  
Darf es was zu trinken sein?

GENERALSEKRETÄRIN

Dafür ist keine Zeit.

CÉLIMÈNE

Sie haben völlig recht.

GENERALSEKRETÄRIN

Ich sag es gradheraus: Die Lage ist jetzt schlecht.  
Meine Beliebtheitswerte, die brechen völlig ein.

CÉLIMÈNE

Bald gehn sie wieder hoch.

GENERALSEKRETÄRIN

Wie soll das möglich sein?!

Die gesamte Presse sieht mich bereits am Ende  
Und die Konkurrenz reibt sich vergnügt die Hände!

CÉLIMÈNE

Bis zur Wahl vergeht noch Zeit.

GENERALSEKRETÄRIN

Was soll diese Gelassenheit?!  
Wir brauchen einen Plan! Wie soll es weitergehen?

CÉLIMÈNE

Ich glaub, das Beste wäre: Zu dem Fehler stehn.  
Sie nennen meine Tat gemein und primitiv,  
Ich trag das Bussgewand - so richtig offensiv -  
Bekunde meine Reue - Sie halten mir die Treue.  
Das ist der erste Schritt.

GENERALSEKRETÄRIN

Bisher komm ich noch mit.

CÉLIMÈNE

Dann der zweite:  
Wir gründen auf die Schnelle  
Eine Ombudsstelle.  
Das klingt nach Transparenz.

GENERALSEKRETÄRIN  
Unsre Markenkompetenz!

CÉLIMÈNE  
Sie schafft auch Arbeitsplätze und damit Sympathie  
Von all den Wählern aus der Psychoindustrie.

GENERALSEKRETÄRIN  
Dann als drittes lenken wir den Fokus hin  
Auf die Schmutzkampagne, von der ich Opfer bin.

CÉLIMÈNE  
Wir deuten vage an, wer Schuld sein könnte dran.

GENERALSEKRETÄRIN  
Vielleicht irgendein Name, der nach Ausland klingt.

CÉLIMÈNE  
Das wäre zwar nicht nett -

GENERALSEKRETÄRIN  
Doch wenn's die Not bedingt?  
Dann sollten wir darauf auf keinen Fall verzichten.  
Man kann in diesem Land soviel damit ausrichten!

CÉLIMÈNE  
Sie haben völlig recht.

GENERALSEKRETÄRIN  
Das alles klingt nicht schlecht.  
Vielleicht ist dieser Kampf ja doch noch zu gewinnen.

CÉLIMÈNE  
Ich kann es kaum erwarten, ihn endlich zu beginnen.